

war verloren, so wie die Boote zwischen St. Niccolo und St. Helena untergingen. Das Meer drang in die Stadt und ergoß sich noch durch die engsten Kanäle, aber es brauste ebenso in den Lagunen, als ob es die Häuser umstürzen und verschlingen wolle. Und so etwas geschieht häufig. Darum machen sich die Fremden schleunig zur Rückkehr in ihre Heimat auf. Und so erwartete auch ich mit großer Sehnsucht den Tag meiner Abreise und drängte die Kaufleute, rasch fertig zu werden.

1069

1067

1073

<III, 399>

Getreue Schilderung der NOBILISSIMA Venedig,
oder besser, ein Überblick, den ich aus verschiedenen
Beschreibungen gesammelt habe - manches habe ich auch
durch Hören gelernt und vieles verdanke ich eigener Erfahrung.

1063

1078

1058

Venedig ist reizvoller und köstlicher als alle Städte, die ich gesehen habe, sowohl innerhalb wie außerhalb der Christenheit, nie habe ich etwas Wunderbareres erblickt und etwas Stauenswerteres kennengelernt, und nirgends war ich länger zu Gast. Was ich von dieser Stadt gelesen, gehört und gesehen habe, möchte ich hier einfügen, schlicht und wahrlich ungenügend. Denn wer könnte diese berühmteste und blühendste Stadt, durch ihr bloßes Dasein auf dem ganzen Erdkreis bekannt und gepriesen, in ihrer Fülle darstellen? Ich glaube sogar, selbst Dädalus, wenn er aus der Unterwelt wiederkäme, der als einziger Mensch Flügel anzulegen verstand und den Menschen unbekannt Wege am Himmel wies, würde hier wohl zustimmen. Und Cicero, den man doch den Meister der Sprache nennen darf, hätte nichts zu sagen gewußt, hätte es ihn nicht Dädalus, als Mensch mit göttlichem Genie, der Berater der Unterirdischen, gelehrt.

1118

1018

0968

Obwohl es viele weitgespannte Themen bei der Darstellung dieser Stadt gibt, habe ich sie auf diese dreizehn grundlegenden zurückgeführt:

0568

1. Ihre wunderbare Gründung und Bauweise;
2. die außerordentlich zahlreiche Bevölkerung;
3. die Staatsverfassung und deren lange Dauer;
4. die weite Ausdehnung der Herrschaft;
5. die Ausbreitung des Gottesdienstes;
6. die Verehrung heiliger Reliquien;
7. der Besitz kostbarer Schätze;

0068

- <III, 400>
8. das Erfinden und Herstellen von allem, was notwendig ist;
 9. die Ein- und Ausfuhr von Waren;
 10. die prachtvollen Feiern und Schauspiele;
 11. die Weisheit der Ratschlüsse des Senats;
 12. das weltliche und geistliche gesellige Leben;
 13. die vielen und reichen Stiftungen und Privilegien.

Ende

Anfang

Ich sage, daß für Venedig als erstes wichtig ist die wunderbare Lage, Gründung und wie sie gebaut ist. Denn die anderen Städte, welche man in den verschiedenen Gegenden des Erdkreises sehen kann, sind gewiß volk- und ruhmreich, diese aber wunderbar, weil bei ihr, durch den Beistand des Himmels, das Naturgesetz selbst verändert ist. Denn die übrigen haben, wie